

Innen und Außen - hängt es zusammen?

Wer ist schuld, wenn ich zu wenig Geld habe? Ich oder die anderen?

Bin ich schuld, wenn andere mich verurteilen?

Bin ich also automatisch falsch, wenn andere mich kritisieren?

Denke ich falsch, wenn mein Leben nicht so läuft, wie ich es mir wünsche?

Bin ich minderwertig, wenn ich weniger habe als andere oder wenn ich ärmer lebe?

Welchen Einfluss habe ich auf meine Umgebung wirklich?

Wenn in meinem Leben alles gut läuft, bin ich dann richtig? Denke ich dann richtig, bin ich wertvoller und läuft deshalb alles besser?

Wenn ich genug Geld habe, bedeutet das, dass ich richtig lebe?

Hab ich etwas falsch gemacht, wenn ich arm bin oder viele Schwierigkeiten in meinem Leben habe?

Bin ich Schuld, wenn mich jemand hasst?

Spiegelt meine Umgebung immer automatisch nur mein Inneres?

Bin ich also selbst schuld, wenn meine Umgebung nicht so aussieht oder so funktioniert, wie ich mir das vorstelle?

Erschaffe ich bewusst oder unbewusst all das selbst, was um mich herum geschieht?

Ist Erfolg, Geld oder Zufriedenheit wirklich ein Zeichen von Innerer Größe?

Ist Armut ein Zeichen von innerer Armut, weil ich mir den äußeren Reichtum nicht wert bin?

Leben zufriedene Menschen besser, weil sie die richtige Einstellung haben? Oder leben diese Menschen einfach nur bequemer, weil sie in einer größeren Lüge leben?

Lebe ich deshalb so schwer, weil ich die falsche Einstellung habe?

**Gelange ich zur Quelle,
wenn ich mit dem Strom schwimme
oder wenn ich dagegen schwimme?
Schwimme ich gegen den Strom,
ist mein Leben dann ein „bequemes“ Leben?**

Welche glücklichen Menschen, welche Gott liebten,
das Leben liebten, welche Gott wirklich nahe waren,
waren auch äußerlich reich oder von äußerem Erfolg begleitet?

War Christus ein erfolgreicher Mensch? War er ein armer Mensch? Oder lebte er aus der Fülle der göttlichen Gegenwart und häufte genau deshalb keinerlei äußere Reichtümer an?

Und ist nicht der einzige, der uns äußeren Erfolg und äußeren Reichtum immer so schmackhaft als das verkaufen möchte, das uns hilft glücklich und zufrieden zu leben, womit wir natürlich aber genau von diesen äußeren Dingen abhängig werden..., ist das nicht genau der, der uns unseres Inneren Reichtums berauben möchte? Der uns einreden möchte, dass wir uns natürlich erst um die Außenwelt kümmern müssen, weil wir dann ja erst genug Zeit haben, uns um unsere Innenwelt zu kümmern?

Bedeutet Vertrauen in Gott nicht, dass wir uns um die Ergebnisse äußerer Tätigkeiten nicht sorgen, sondern sie in Gottes Hände legen? Und dass wir uns vielmehr mit unserem Inneren beschäftigen und mit dem ins Reine kommen sollten?

Ist nicht ein gleichgültiger Mensch eher der, der sich um sein Inneres nicht schert, als der, der seine Umwelt nicht so wichtig nimmt wie sein Inneres?

Und ist ein Egoist nicht vielmehr der, der seine Umwelt zu seinem Vorteil nur benutzt, um seine kranke und verletzte Innenwelt nicht heilen zu müssen, als jemand, er sich bemüht, sich selbst von ganzem Herzen anzunehmen, um die Liebe zu sich selbst zu finden?

Sind wir wirklich Schöpfer unserer Außenwelt? Sind wir nicht eher Kinder unseres Schöpfers, die Vertrauen lernen sollten und loslassen?

Sind wir nicht vielmehr Schöpfer unserer Innenwelt, für diese wir Verantwortung übernehmen sollten und lernen sie zu heilen?

**Habe Mut und werde wach: Meine Außenwelt ist nur der Schleier Meiner Projektionen!
Gott lebt in ihr, doch habe ich verlernt IHN in ihr zu sehen. Und Meine Innenwelt ist's,
was Mich blind hat werden lassen...**

Der Grund, warum ich auf meinen Seminaren es nicht so wichtig nehme, Menschen zu zeigen, wie sie miteinander oder mit ihrer Umwelt umgehen sollen, sondern immer nur wie ich mit mir selbst umgehen sollte, ist der, dass ich begriffen habe, dass ich erst dann einen konstruktiven Umgang mit meiner Umgebung finde, wenn ich einen konstruktiven Umgang mit mir selbst gefunden habe. Erst wenn ich meinen Inneren Reichtum gefunden und angenommen habe und meine äußere Umgebung nicht mehr so wichtig ist, werde ich auch äußerlich glücklicher leben, egal wie meine äußeren Umstände dann sein werden...

Tatsächlich habe ich herausgefunden, was es bedeutet, sich als Mensch sein Leben einfacher zu machen und leichter zu leben, doch bedeutet dies, mein Leben erstmal komplett umzukrempeln - vor allem MEINE INNENWELT!

Christus hat definitiv leicht gelebt, nur nicht bequem. Und er war ein durch und durch reicher Mensch, doch gründete all dies allein nur in seiner übergroßen Liebe zu Gott!

Ich weiß, das für viele Menschen das nicht so leicht zu begreifen ist, selbst wenn die Liebe zu ihnen selbst und auch zu Gott schon aufgekeimt ist, weil auf unserem Weg einfach viele Gefühle und Prägungen uns immer wieder an folgender Erkenntnis hindern, aber dennoch ist in unserem Inneren gewiss:

**Wirklich reiche Menschen sind Menschen,
die Gott aus ganzem Herzen lieben
und die sich selbst aus ganzem Herzen lieben.**

von Herzen Heliamus